



HARTMUT GÖDDECKE

*Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht
Bankkaufmann*

Geldwäsche: Durchsuchungen wegen illegaler Geschäfte in Deutschland und der Schweiz

22.07.2005: Wegen eines groß angelegten Geldwäsche-Skandals wurden unter anderem bei Hausdurchsuchungen in Zürich und Zug Daten sicher gestellt; dabei ging es in erster Linie nicht um die Suche nach Geld, sondern um „schweizer Know How“ der Beteiligten.

Die Frankfurter Staatsanwaltschaft teilte gegenüber der Presse mit, dass Täter mit Sitz in Deutschland im internationalen Stil Gelder aus Straftaten über verdeckte Strukturen ins Ausland verbracht haben.

Wie weiterhin bekannt wurde, sind im Rahmen eines Rechtshilfeverfahrens insgesamt sechs Rechtsanwalts- und Treuhandbüros in den schweizer Orten ebenfalls durchsucht worden. Die Staatsanwaltschaft in Zürich erklärte, dass sicher gestelltes Beweismaterial den deutschen Ermittlungsbehörden übergeben worden sei. Von der deutschen Ermittlungsbehörde hieß es, dass die Züricher Kollegen in einem sehr hohen Maße kooperationsbereit gewesen seien.

Neben Durchsuchungen in Zürich und Zug gab es in diesem Zusammenhang einige Tage zuvor auch Durchsuchungen in den Räumen der Commerzbank in Frankfurt. Die Ermittlungen richteten sich gegen die in der Bank beschäftigten mutmaßlichen Mittelsmänner.

Der Fall, der zu den jetzigen Maßnahmen führte, soll schon mehrere Jahre zurück liegen. Informationen über die Höhe der Gelder gaben die Behörden nicht bekannt.

STELLUNGNAHME DER KANZLEI GÖDDECKE

Behandelt dieser „Fall“ eine spezielle Tätergruppe, die mit illegalen Geschäften ihr Geld in der Schweiz vermeintlich sicher wähnten, wird darüber hinaus sehr deutlich, dass die schweizer Ermittlungsbehörden ausländischen Rechtshilfeersuchen gegenüber kooperativ eingestellt sind, wenn es um Straftaten in Finanzdingen geht.

Quelle: Handelsblatt, 22. Juli 2005

23. Juli 2005 (HG)